

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### **Bewegung, Gesundheit & Ernährung – Ausgabe 24**

„Tischlein, deck dich!“ – Esskultur in der Kita

Bräuche rund ums (Oster-)Ei

Elke Grimpe



#### **Produkthinweis**

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### **Piktogramme**

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### **Haben Sie noch Fragen?**

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



## Bräuche rund ums (Oster-)Ei

Schon seit vielen Jahrtausenden gehören Eier in zahlreichen Kulturen zu mystischen oder religiösen Riten. Bei Ausgrabungen in Afrika wurden gefärbte Straußeneier gefunden, die ca. 60.000 Jahre alt waren. Auch die Sumerer und Ägypter färbten Eier und die ersten Christen vor 5.000 Jahren färbten Eier rot, um an das Blut Christi zu erinnern, das er vergossen hat.

Das gefärbte oder bemalte Ei symbolisierte immer einen **Neubeginn und Fruchtbarkeit**. In vielen Kulturen ist es Bestandteil eines Frühlingsfestes, z. B. des **Nouruz-Festes**, das vom Balkan (in der Türkei heißt es „Nevruz“) über die Schwarzmeerregion, den vorderen Orient bis nach Zentralasien zur Frühlings-Tagundnachtgleiche gefeiert wird. Das Festmahl wird als „Sofreh-e Haft Sin“ bezeichnet und besteht aus sieben Speisen, zu denen auch „Tochm-e morgh-e rangi“ (gefärbte Eier) gehörten. Pro Familienmitglied gibt es immer ein buntes Ei.

In **China** symbolisieren rote Eier Neubeginn, Glück und Freude. Sie werden zur Geburt eines Kindes gefärbt und an Nachbarn verschenkt. Für eine Tochter gibt es ein Ei, ist ein Sohn geboren, erhalten die Nachbarn mehrere Eier. Weiterhin bekommt jedes Geburtstagskind zu seinem besonderen Tag ein rotes Ei geschenkt.

Das Färben der Eier ist bei allen Christen weltweit üblich. In der **christlich-orthodoxen Tradition** ist Rot immer noch die vorherrschende Farbe. Seit dem 13. Jahrhundert wird in der **westlichen Kirche** das Ei in unterschiedlichen Farben eingefärbt. Aber sie wurden teilweise nicht nur einfach gefärbt, sondern durch verschiedene Techniken mit kunstvollen Mustern versehen oder auch mit Sprüchen beschrieben. Die Muster wurden nicht willkürlich gewählt, sondern hatten Bedeutungen.

So stehen z. B. endlose Linien für ewiges Leben, Wellen für Wasser, Dreiecke für die Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist), Punkte/Tropfen für die Tränen Marias und Pflanzen symbolisieren Leben, Gesundheit und Wohlwollen. Aber auch christliche Symbole und Kürzel wurden auf die Eier aufgebracht.

Das Ei symbolisiert im Christentum die Auferstehung Jesu: Von außen ist es unscheinbar und wirkt tot und innen entsteht unbemerkt neues Leben. Zu Ostern wurde es bereits im 12. Jahrhundert in der katholischen Kirche gesegnet und anschließend verschenkt. Im 17. Jahrhundert gab es den Osterspruch „Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus Christus das Grab zerbrochen“, der auf Eier geschrieben wurde. Der Begriff „Osterei“ wurde im 14. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt und bedeutete das „zu



© Petar Milošević – commons.wikipedia.org



© Dr. Bernd Gross – commons.wikipedia.org